



„Jeder Hund hat ein liebes Zuhause verdient“

Carmen Baur gründete einen etwas anderen Tierschutzverein und hilft seitdem Vierbeinern in Not

Text: Julia Meyerdiercks

Verdreht, verängstigt und verwahrlost war die kleine Vidra, als man sie fand. Tierschützer hatten die Hündin und weitere Tiere aus elenden Verhältnissen gerettet und sie ins Tierhilfe-Haus nach Betzenstein in Franken gebracht. Für Vidra hätte es sich nicht glücklicher fügen können. So blieb ihr das Trauma erspart, im Tierheim in einem Zwinger eingesperrt zu sein. Denn an diesem Ort gibt's die nicht. Hier dürfen die Ankömmlinge im Garten herumtollen oder sich frei im Haus bewegen, das die Tierhilfe vor zehn Jahren extra für ihre Zwecke erworben hat. Carmen Baur und ihr Team kümmern sich liebevoll um Hunde, die keiner mehr will. 60 Pflegefamilien nehmen die Vierbeiner auf, bis sie vermittelt sind. Und das ist das Ziel für jedes Tier: ein Zuhause für immer.

Im zweiten Corona-Jahr begann das Aussetzen

Viele, die wie Vidra hierhergebracht werden, sind traumatisiert, erholen sich dann aber in der Regel. Nicht immer kommen die Schützlinge aus so schlechten Verhältnissen wie die wuschelige Hündin. Häufig werden sie abgegeben, weil die Besitzer erkrankt oder verstorben sind. Doch im Verlauf der Covid-19-Pandemie hat leider auch das Abgeben oder Aussetzen zugenommen, und nicht nur ältere Hunde oder Katzen landen seitdem immer öfter bei der Tierhilfe, auch Welpen. Deshalb stößt der Verein nun an Grenzen und braucht selbst dringend Hilfe. Wir sprachen mit der Gründerin Carmen Baur über die aktuellen Herausforderungen ... ●



Vidra (r.) kam völlig verwahrlost zu Carmen Baur in die Tierhilfe Franken. Heute geht es ihr gut



Mit viel Engagement findet das Team für jedes Tier einen Platz

Auf Märkten verkauft der Verein Selbstgemachtes. Mit den Einnahmen werden die Tiere versorgt

Aus welchen Gründen werden die Hunde zu Ihnen gebracht?

Das kann sehr unterschiedlich sein. Tatsächlich erleben wir es oft, dass über 80-Jährige sich noch einen Welpen zulegen, sich irgendwann aber nicht mehr ausreichend kümmern können und verzweifelt bei uns anrufen. Aber auch junge Familien, die sich in der Pandemie einen Hund zugelegt haben und nun feststellen, das passt doch nicht zu ihrem Alltag.

Wie geht es den Hunden, die bei Ihnen abgegeben werden?

Das Zuhause zu verlieren gehört zum Schlimmsten, was sowohl Menschen wie Tieren passieren kann. Viele Hunde trauern so sehr, dass sie nichts mehr fressen. Sie brauchen viel Aufmerksamkeit. Im Tierhilfehaus ist 24 Stunden täglich jemand für sie da.

Wie viele Hunde leben denn derzeit bei Ihnen und wer kümmert sich?

Aktuell haben wir über 60 Hunde, die wir versuchen zu vermitteln. Denn das ist unser oberstes Ziel: ein Zuhause für jede treue Seele zu finden. Bis es so weit ist, versuchen wir, den Hunden ein gutes Leben zu ermöglichen. Kein Hund kommt bei uns in einen Zwinger! Die meisten von ihnen leben gut behütet in Pflegefamilien. 60 Familien unterstützen uns dabei zurzeit.

Das ist ja ein ganz besonderes Konzept. Wer trägt die Kosten?

Ja, was wir tun, unterscheidet sich deutlich von jedem Tierheim. Der Verein trägt sich komplett selbst - ohne jegliche Zuschüsse. Um die Kosten für das Haus, die wenigen angestellten Mitarbeiter, Tierarzt und Verpflegung zu decken, müssen wir uns immer wieder etwas Neues ausdenken.

Was tun Sie denn zum Beispiel?

Von Vereinsbeginn an waren wir sehr aktiv, sind viel auf Märkte gegangen und haben unsere selbst produzierten Leckereien wie Marmelade oder Saft aus unserem eigenen Obst verkauft. Doch diese Möglichkeiten fielen quasi von heute auf morgen wegen der Pandemie weg. Deshalb kämpfen wir sehr und freuen uns über jede Hilfe.

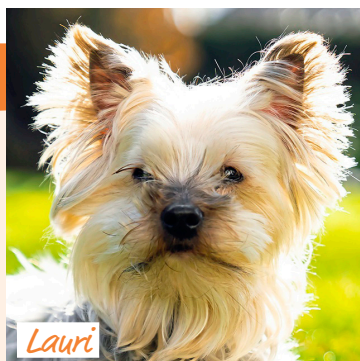
Wie gehen Sie vor bei der Suche nach einem neuen Zuhause für die Tiere?

Zunächst muss der Interessent den Hund in seinem derzeitigen Quartier bei der Pflegefamilie besuchen und ihn kennenlernen. Dann wird vom Verein geprüft, wie das Tier künftig untergebracht wird. Wenn die Voraussetzungen passen, steht dem Umzug nichts mehr im Weg. Nach etwa sechs Monaten prüft ein Ehrenamtlicher ein weiteres Mal, ob alles gut läuft.

Zuhause gesucht

Der Verein Tierhilfe Franken kümmert sich vor allem um Hunde. Die Tiere leben in häuslicher Gemeinschaft, entweder im zwingerfreien Tierhilfehaus oder in Pflegefamilien. Sie können sich vorstellen, ein Tier aufzunehmen? Die Tierhilfe Franken freut sich!

Infos unter www.tierhilfe-franken.de,
Tel.: 09151 82690; Spendenkonto:
IBAN: DE60 7605 0101 0005 4970 11,
Sparkasse Nürnberg



Der zehn Jahre alte Yorkshire Terrier verlor wegen eines Umzugs sein Zuhause. Der Senior ist topfit und sehnt sich nach Zuneigung



Der 9,5 Jahre alte Labrador-Mix ist ein freundlicher Hundebub. Seit sein Herrchen verstarb, hofft er auf ein neues Zuhause